

Wörter: Wortfeld *Eigenschaften*

Grammatik: Artikelwörter und Adjektivdeklinaton I, Wortbildung: Komposita mit *selbst-*

Kommunikation: *Gemeinsamkeiten und Unterschiede nennen // Selbstwahrnehmung einer Person beschreiben // ein psychologisches Phänomen beschreiben // etwas vergleichen*

Lektion 2: Selbstbilder: Hoch- und Tiefstapeln

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 2: Wörter: Adjektive <i>Charaktereigenschaften</i> Grammatik: Adjektivdeklinaton nach dem bestimmten Artikel, Artikelwörter		
Vor dem Öffnen des KB	Kopie des Bildes aus 3a	Bereiten Sie eine vergrößerte Kopie des Bildes aus 3a vor oder zeigen Sie es den TN über die interaktive Version (iv). Bitten Sie die TN, Vermutungen zu der dargestellten Situation zu stellen und sich darüber im Flüstergespräch (→ Methoden) auszutauschen. Anschließend fragen Sie die TN, womit sie sich in der Lektion beschäftigen werden. Die TN äußern sich dazu im PL. Im nächsten Schritt schreiben Sie senkrecht das Wort <i>Eigenschaften</i> an die Tafel. Bitten Sie die TN, an die Tafel zu kommen und zu jedem Buchstaben eine Eigenschaft in Form eines Nomens zu schreiben. Das Nomen muss mit dem Buchstaben des Wortes beginnen (Akrostichon). Geben Sie ein Beispiel: <i>E</i> → <i>Eifersucht</i> . Die TN öffnen das KB. Lenken Sie ihre Aufmerksamkeit auf den Rucksack in der Einstiegsgrafik. Die TN vergleichen ihre Eintragungen im Akrostichon mit den Nomen im Rucksack und ergänzen ggf. das Akrostichon mithilfe des Wortschatzes aus dem Rucksack.
1	Kärtchen Listen mit Adjektiven und Nomen.	Bitten Sie die TN in EA zu entscheiden, welche Nomen aus dem Rucksack positive und welche negative Bedeutung haben. Zu jedem Nomen ergänzen die TN den bestimmten Artikel und ein von dem jeweiligen Nomen abgeleitetes Adjektiv. Die TN können dabei ein (Online-)Wörterbuch verwenden. Verweisen Sie die TN auf die Beispiele in der Tabelle. Die Ergebnissicherung erfolgt als Kettenübung im PL: Eine TN / ein TN sagt das Nomen mit dem bestimmten Artikel, die TN / der TN rechts von ihr/ihm nennt ein passendes Adjektiv und entscheidet, ob es eine positive oder negative Bedeutung hat usw. Bei falschen Antworten heben Sie die Hand und bitten Sie die TN um Verbesserung. Der Vorgang wiederholt sich, bis alle Beispiele besprochen wurden. Alternativ: Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Jede Person bekommt, je nach Gruppenstärke, ein bis zwei Nomen auf getrennten Kärtchen, ergänzt den bestimmten Artikel und das Adjektiv dazu. Schreiben Sie die Überschrift <i>positiv / negativ</i> an die Tafel. Die TN pinnen ihre Kärtchen passend zu den Überschriften an. Wenn die Zuordnung Fragen aufwirft, werden diese im PL besprochen. Binnendifferenzierung: Die KB bleiben geschlossen. Bereiten Sie zwei getrennte Listen vor: eine mit Nomen und eine mit Adjektiven. Kopieren Sie diese Listen entsprechend zur Anzahl der Paare. Die TN arbeiten in Vierergruppen. Paar A bekommt nur Nomen und ergänzt passende Adjektive. Paar B bekommt nur Adjektive und ergänzt die fehlenden Nomen. Anschließend vergleichen beide Paare ihre Ergebnisse. Im Online-Unterricht erstellen die TN in Breakout-Räumen eine Mindmap (DIGITALE TOOLS) zum Thema <i>Eigenschaften</i> . Teilen Sie jeder Gruppe einen Teil der Nomen aus dem Rucksack zu. Die TN suchen zu jedem Nomen

	Bälle, Glocke oder Klingel	<p>passende Adjektive in positiver und negativer Bedeutung. Geben Sie ein Beispiel vor (Hauptthema: <i>Eigenschaften</i>, Hauptast / Knoten: <i>Toleranz, Teilläste</i> / Unterknoten: <i>tolerant, intolerant</i>). Die Gruppen präsentieren über die Bildschirmfreigabe ihre Mindmaps im PL.</p> <p>Tipp: Zur Einprägung neuen Wortschatzes können Sie mit den TN ein Spiel spielen: Eine TN / ein TN nennt ein Adjektiv und wirft einen Ball einer anderen Person zu, die das dazu passende Nomen mit dem bestimmten Artikel sagt. Der Vorgang wird mehrmals in einem zügigen Tempo wiederholt. Geben Sie ein Zeichen, um die Aktivität zu beenden.</p> <p>Tipp: Bitten Sie die TN, bei den Nomen im Rucksack die Suffixe zu markieren. Die TN erkennen, welche Suffixe feminine Nomen anzeigen (<i>-keit, -heit, -schaft, -tät, -anz, -enz</i>). Notieren Sie die zugerufenen Suffixe.</p> <p>AB 4–5</p> <p>AB 6 (Wortbildung: Internationale Nomen mit den Suffixen <i>-anz</i> und <i>-enz</i>)</p>
2a		Die TN lesen die Fragen 1–5 im Fragebogen, notieren ihre Antworten unter Verwendung von Nomen und Adjektiven aus 1.
2b		Die TN arbeiten in Dreiergruppen, vergleichen ihre Antworten und suchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Anschließend präsentieren sie mithilfe der Redemittel und in Anlehnung an die Beispielantwort Ergebnisse ihres Austausches im PL. <p>Tipp: Als Zusammenfassung können Sie mithilfe eines Tools eine Umfrage erstellen und durchführen (DIGITALE TOOLS), in der die TN für Frage 1, 3 und 5 je die Top-Drei-Eigenschaften bestimmen.</p> <p>AB 7</p>
3a		Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Überschrift der Kolumne, auf das Bild und auf die Notiz zu der Autorin. Fragen Sie die TN, was in der Kolumne wohl behandelt wird. Im PL stellen die TN ihre Vermutungen vor. Die TN lesen in EA die Aussagen 1–4, sowie den Text und markieren, welche Aussagen richtig sind. Weisen Sie die TN darauf hin, dass mehrere Aussagen zutreffen können. Die Lösung wird im PL genannt. <p>Tipp: Schreiben Sie den Ausdruck <i>Ach, Mensch!</i> an die Tafel und bitten Sie die TN, ihn zu übersetzen. Die TN können dazu generative KI-Tools nutzen. Möglicher Prompt: <i>Was wäre eine Entsprechung für den deutschen Ausdruck "Ach, Mensch!" auf ((Sprache))?</i> Anschließend vergleichen die TN die generierten Ergebnisse mit eigenen Ideen. Ermutigen Sie die TN, die von der KI generierten Ergebnisse kritisch zu überprüfen. Die KI-Tools können Schwierigkeiten haben, sprachliche Nuancen und den kulturellen Kontext genau zu erfassen.</p> <p>Diese Aufgabe fördert zusätzlich die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.</p> <p>Tipp: In Bezug auf das Bild können Sie mit den TN die zum Bild passenden Verben der Wahrnehmung sammeln (<i>sich / andere wahrnehmen, sich / andere betrachten, beobachten, auffallen, sich fühlen, empfinden, etc.</i>).</p> <p>AB 8–10</p>

4		<p>Die TN lesen die Sätze 1–8 und mithilfe der Regel ergänzen sie die fehlenden Endungen. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Zeilenverweise hinter jedem Satz, die ihnen ermöglichen, die Ergebnisse mit dem Text zu vergleichen.</p> <p>Tipp: Die TN arbeiten in drei Gruppen und erstellen je ein Lernplakat. Gruppe 1 nimmt aus der Übung das Beispiel in Maskulinum <i>mancher milde Abend</i>, Gruppe 2 das Beispiel in Femininum <i>diese innere Ruhe</i> und Gruppe 3 das Beispiel in Neutrum <i>welches unlösbare Problem</i>. Jede Gruppe dekliniert ihr Beispiel im Singular und Plural, markiert die Endungen und gibt Tipps, wie man sich die Regel merken kann.</p> <p>Zur Wiederholung der Adjektivdeklinaton verweisen Sie die TN auf den Anhang (→ Grammatik 1.1 Artikelwörter, 1.2 Adjektivdeklinaton).</p> <p>AB 11</p>
5	Haftnotizzettel	<p>Fragen Sie die TN, ob es üblich ist, Kolleg:innen Komplimente zu machen und zu welchen Gelegenheiten man Komplimente im beruflichen Kontext macht. Die TN tauschen sich darüber im PL aus.</p> <p>Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an und ermutigt die TN dazu, sich auf einen Wertedialog einzulassen.</p> <p>Anschließend arbeiten die TN in PA. Zuerst vervollständigen sie die Komplimente, indem sie die Endungen der Artikelwörter ergänzen und ein passendes Adjektiv suchen, das sie in korrekter Form in die Lücke einsetzen. Sie können dabei auf die Adjektive aus 1 zurückgreifen oder selbst welche finden. Zum Schluss kommen sie mit einem anderen Paar zusammen und präsentieren einander ihre Ergebnisse. Bei Bedarf korrigieren sie gegenseitig ihre Fehler.</p> <p>Tipp: Als Transfer können die TN das Spiel <i>Komplimente schenken</i> spielen. Die TN lösen je einen Namen einer Person aus dem Kurs und schreiben in Anlehnung an 5 auf einen Haftnotizzettel zwei, drei Komplimente, die sie der gelosten Person machen möchten. Es ist wichtig, dass sie dabei die Artikelwörter und die deklinierten Adjektive berücksichtigen. Zur Hilfe können Sie einige Satzanfänge an die Tafel schreiben (<i>Ich staune immer wieder, ... // Ich bewundere, ... // Ich mag an dir, dass du ... // Schön, dass du in unserem Kurs bist, weil ..., etc.</i>). Im Klassenspaziergang gehen die TN auf die betreffende Person zu und kleben ihr den Zettel auf den Rücken. Möglicher Abschluss: Jede Person liest das erhaltene Kompliment im PL vor. Zum Abschluss der Aktivität klatschen alle Applaus, um sich für die Komplimente zu bedanken.</p> <p>Kulturelles Lernen: Ein gut gemeintes Kompliment kann falsch interpretiert werden. Missverständnisse entstehen besonders schnell zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen durch missinterpretierte Gestik oder Metaphern. Die Wahrnehmung von Lob und Anerkennung wird von kulturellen Normen und sozialen Kontexten beeinflusst. Fragen Sie die TN, ob sie Beispiele für kulturbedingte Missverständnisse bei Komplimenten nennen und ihren Ursprung erklären können.</p>
6a	CD 1.05	<p>Fragen Sie die TN, ob ihnen das <i>Imposter-Phänomen</i> bekannt ist. Die TN äußern sich dazu im PL.</p> <p>Anschließend lesen sie die Fragen und hören die Sendung. Die TN bestimmen die Reihenfolge, in der die Fragen besprochen werden. Die Ergebnisse werden in PA verglichen.</p>

6b	CD 1.05	<p>Die TN machen sich mit dem Notizzettel vertraut. Wenn nötig, klären Sie unbekanntes Wortschatz oder bitten Sie eine TN / einen TN, den anderen TN die schwierigen Wörter oder Ausdrücke zu erklären. Die TN hören den Hörtext erneut und ergänzen die fehlenden Informationen. Der Vergleich erfolgt in PA.</p>
6c		<p>Die TN tauschen sich im Kurs darüber aus, was sie Neues in der Sendung erfahren haben und was sie besonders interessant fanden. Sie können zum Austausch das Flüstergespräch (→ Methoden) einsetzen.</p> <p>Tipp: Nachdem die TN den Begriff <i>Imposter-Phänomen</i> verstanden haben, können Sie auf den Lektionstitel <i>Hochstapeln und Tiefstapeln</i> eingehen und die TN bitten, ihn einander erklären. Hier können sie noch einmal im Flüstergespräch (→ Methoden) arbeiten. Einige TN erläutern ihre Interpretation im PL.</p> <p>Tipp: Die TN können in GA Eigenschaften eines <i>Tiefstaplers</i> sammeln.</p>
7a		<p>Die TN arbeiten in PA und suchen in Aufgaben 1, 3a und 6b Komposita mit dem Präfix <i>selbst-</i> und ergänzen damit das Wörternetz. Darüber hinaus erweitern sie es mit anderen, ihnen bekannten Komposita. Ermutigen Sie die TN, das Wörternetz mit den Ableitungen zu den genannten Nomen, Adjektiven und Verben zu vervollständigen (<i>selbstständig: die Selbstständigkeit, der / die Selbständige</i>). Bei der Suche können die TN ein (Online-)Wörterbuch verwenden.</p> <p>Tipp: Für die Suche nach weiteren Komposita können die TN generative KI-Tools einsetzen. Möglicher Prompt: <i>Suche je ((Anzahl)) Nomen, Adjektive und Verben im Deutschen mit dem Präfix selbst-</i>. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die generierten Ergebnisse nicht immer hundertprozentig verlässlich sind und noch einmal kritisch betrachtet werden sollten. Helfen Sie den TN, Missverständnisse zu klären, Fehler zu korrigieren.</p> <p>Tipp: Die TN können dazu eine digitale Mindmap (DIGITALE TOOLS) erstellen.</p> <p>AB 12</p>
7b	DIN-A4-Blätter, Wäscheleine, Wäscheklammern	<p>Die TN arbeiten in PA. Sie wählen fünf Wörter aus dem in 7a erstellten Wörternetz aus und formulieren damit je einen Satz. Sie vergleichen die Sätze mit einem anderen Paar. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.</p> <p>Alternativ: Die Paare schreiben ihre Sätze auf ein Blatt. Zur Präsentation der Sätze hängen die TN ihre Blätter an einer Wäscheleine auf. Die TN gehen entlang der Leine, lesen die Beispielsätze, erweitern ihr Wörternetz um neue Komposita und notieren sich interessante Beispiele.</p>
8	Kopie des Bildes aus 8	<p>Bereiten Sie eine vergrößerte Kopie des Bildes aus 8 vor. Zeigen Sie es den TN bzw. blenden Sie es mit der iV ein. Lassen Sie die TN Vermutungen anstellen, worum es sich bei dem <i>Dunning-Kruger-Effekt</i> handeln könnte. Die TN nennen ihre Vermutungen im PL.</p> <p>Erklären Sie den TN, dass sie im Folgenden einen Audiobeitrag zum Thema <i>Dunning-Kruger-Effekt</i> für die Sendung <i>Kurz erklärt</i> ausarbeiten.</p> <p>In Schritt 1 recherchieren die TN in EA Informationen zu dem Effekt in einer Sprache ihrer Wahl und machen Notizen auf Deutsch. Die TN richten sich dabei nach den Fragen aus 6a und dem Notizzettel aus 6b.</p>

	<p>Poster</p>	<p>In Schritt 2 bilden die TN Gruppen zu drei Personen, besprechen ihre Notizen, erstellen zusammen einen Infotext mithilfe der Redemittel und nehmen ihn auf. Dazu können sie ihre Smartphones oder ein Tool zur Audioerstellung verwenden.</p> <p>Tipp: Zur Texterstellung können sich die TN die Arbeit aufteilen: Zwei Gruppenmitglieder übernehmen die Formulierung einzelner Textpassagen zu den Stichpunkten aus 6b. Ein Gruppenmitglied übernimmt den Einstieg. (Dazu könnten generative KI-Tools zur Hilfe genommen werden. Möglicher Prompt: <i>Ich bin ein Radioreporter und muss einen kurzen Beitrag zum Thema Dunning-Kruger-Effekt machen. Wie beginne ich die Sendung? Nenne drei Möglichkeiten. Formuliere die Beispiele, sodass sie dem Sprachniveau C1 entsprechen.</i> Die TN / der TN wählt eine der vorgeschlagenen Varianten und passt diese entsprechend an.)</p> <p>Zum Schluss werden die einzelnen Textabschnitte der drei TN gelesen. Gemeinsam überlegen die TN, was verbessert werden könnte. Dabei kann die Methode Textlupe eingesetzt werden. Dabei werden die Zettel mit den Texten in der Gruppe herumgereicht. Jedes Gruppenmitglied schreibt am Rand seine Kommentare dazu, markiert Stellen, die ihm gefallen, die einer Verbesserung bedürfen und macht selbst Verbesserungsvorschläge. Auch der Einsatz der Redemittel wird überprüft. Zum Schluss werden die Texte zusammengefügt und aufgenommen.</p> <p>In Schritt 3 werden die Audiobeiträge im Kurs vorgespielt. Während der Präsentationen konzentrieren sich die TN darauf, welche Informationen die Gruppen ausgewählt haben und ob etwas Neues angesprochen wurde.</p> <p>Tipp: Wenn Ihnen eine Lernplattform zur Verfügung steht, können die Gruppen ihre Aufnahmen dort hochladen. Sie können jeder Gruppe individuelles Feedback geben.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen aus der Muttersprache in die Zielsprache Deutsch.</p> <p>Zum Schluss vergleichen die TN im PL den <i>Dunning-Kruger-Effekt</i> mit dem <i>Imposter-Phänomen</i>. Zur Orientierung können Sie die Stichpunkte aus dem Notizzettel an die Tafel schreiben (<i>Was, Wann, Wer, Gefühle + Wahrnehmung der Betroffenen, Betroffene, Auswirkungen</i>).</p> <p>Tipp: Vor dem Vergleich können Sie die Ausdrücke zur Formulierung adversativer Zusammenhänge wiederholen. Schreiben die Ausdrücke (<i>im Gegensatz zu / während / dagegen / hingegen / jedoch</i>) an die Tafel und bitten Sie die TN, damit je einen Satz zu formulieren.</p> <p>Alternativ: Um die Ergebnisse des Vergleichs festzuhalten, erstellen die TN in GA ein Poster. Die Poster werden im Galerierundgang (→ Methoden) präsentiert.</p> <p>AB 13–15</p>
<p>AB, Aussprache: <i>Betonung und Rhythmus in vergleichenden Sätzen</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 2</p>		